

Nr. 111  
Oktober 2013

GENOSSENSCHAFTS

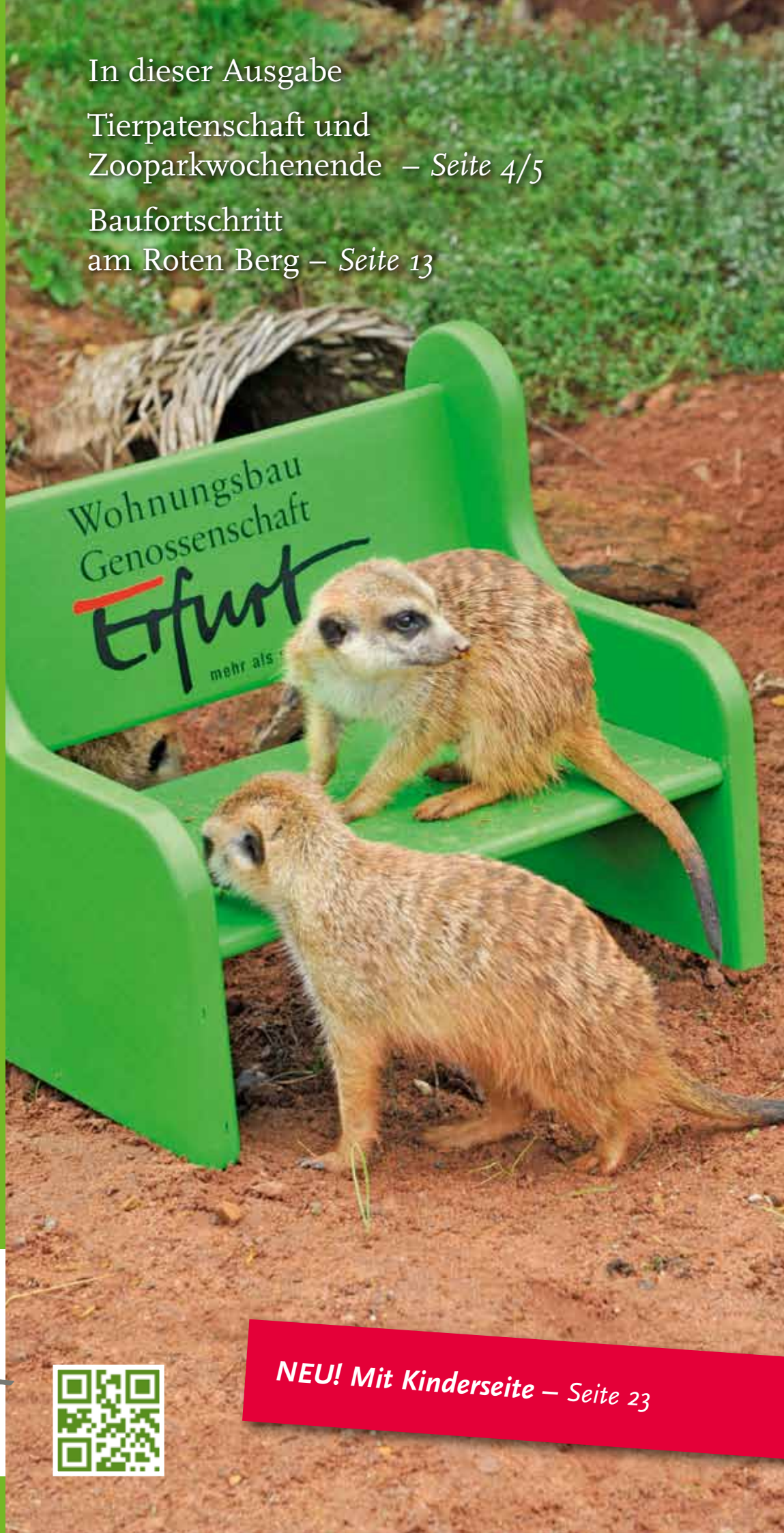
echo

DIE  
GENOSSENSCHAFT  
für Ihre Region

Wohnungsbau  
Genossenschaft

Erfurt.

In dieser Ausgabe  
Tierpatenschaft und  
Zooparkwochenende – Seite 4/5  
Baufortschritt  
am Roten Berg – Seite 13



**NEU!** Mit Kinderseite – Seite 23



## Weihnachtliche Busfahrt nach Nordhessen

Aufmerksam, am 12.12. fahren wir mit ADI-Reisen nach Kassel. Erste Station ist das Naturkundemuseum im Ottoneum und zur Auffrischung unserer Kenntnisse von der Natur bestens geeignet. „Spinnen – Leben am seidenen Faden“ ist das Thema der Sonderausstellung. Gezeigt werden auch noch ganz lebendige Exemplare dieser Krabbeltiere.

Mittagessen gibt es in den Herkulesterrassen und bei gutem Wetter eine prächtige Sicht vom Weltkulturerbe. Es schließt sich eine Stadtrundfahrt mit Bus und Führung zu den Sehenswürdigkeiten der Stadt Kassel an. Gegen 16.00 Uhr erreichen wir den Weihnachtsmarkt in der Fachwerkstadt Melsungen. Er ist einer der Bekanntesten und Schönsten in der ganzen Region. Natürlich wollen wir wieder testen, ob dieser kleine und über-



oben: Naturkundemuseum in Kassel  
darunter: Weihnachtsmarkt in Melsungen

sichtliche Markt eine Chance hat, neben dem großen Bruder in Erfurt zu bestehen. Zu bewerten sind auch die Qualität des Glühweins und der anderen Angebote.

Bitte beachten Sie, dass der Obulus wieder vorab auf das ADI-Konto zu überweisen ist.



12. Dezember 2013

### KASSEL/MELSUNGEN inkl. Museums- und Weihnachtsmarktbesuch

#### Abfahrt:

7.30 Uhr Europaplatz  
8.00 Uhr Hauptbahnhof

Besuch Naturkundemuseum Kassel – Mittagessen – Stadtrundfahrt – Fahrt nach Melsungen – Weihnachtsmarktbesuch – Rückfahrt

**Preis:** 25 € p.P. (exkl. Mittagessen)  
Überweisung an ADI-Reisen, Erfurter Bank eG  
Kto: 413 640, BLZ 820 642 28

**Anmeldung bis zum 30.10.2013:**  
Reiseunternehmen ADI-Reisen,  
Telefon: 0361/7911264

## Im Harz da war es wunderschön

Der Bus war gut gefüllt, als wir am 27.08.2013 mit ADI in den schönen Harz fuhren. Erste Station Bilzingsleben – Steinrinne. Vor 370.000 Jahren war es an diesem Haltepunkt wesentlich belebter, denn hier siedelte der Homo erectus und vieles, was an Hinterlassenschaften von Archäologen im letzten und diesen Jahrhundert ausgegraben wurde, ist dort zu besichtigen. Der Vortrag des Museumsdirektors half, sich vom Leben unserer Vorfahren ein Bild zu machen.

Nächste Station war die Kabinenbahn zum Hexentanzplatz. Oben angekommen gab es genügend Gelegenheit, sich umzuschauen, zu stärken, ein Tänzchen zu wagen oder den einen oder anderen Besen auszuprobieren.

Letzter Haltepunkt Güntersberge – Mausefallenmuseum. Was sich durch Sammelleidenschaft mehrerer Generationen alles zusammentragen lässt, ist in diesem Privatmuseum zu besichtigen. Welch ausgeklügelte Mechanismen entwickelt wurden, das Leben der kleinen Nager vorzeitig zu beenden, zeigte die Museumsdirektorin in einem

sehr lebendigen Vortrag. Der zweite Teil befasste sich mit Gerätschaften, die entwickelt wurden, Endprodukte der menschlichen Verdauung mehr oder weniger elegant aufzunehmen. Zum Glück ist das heute ganz anders organisiert und so folgte nach dem Kaffeetrinken das Erleichtern ohne Experimente. Schön war's, so die Meinung der Reisegruppe, alle waren auch etwas geschafft und deshalb gab es auf der Rückfahrt keinen weiteren Versuch, das Köhlerliesel erklingen zu lassen.

Wolfgang Klaus, echo-Redaktion



oben: Herzlich willkommen im Mausefallenmuseum

unten: Führung in Bilzingsleben



## Sehr geehrte Mitglieder, Mieter und GenossenschaftsInteressierte,

wenn Sie gleich in dieser Ausgabe blättern, werden Sie sehen, dass der Rote Berg diesmal eine besondere Beachtung findet. Das hat zwei Gründe. Zum einen gab es hier vor wenigen Wochen die 3. Zooparksafari für Mitglieder unserer Genossenschaft und deren Familien und zum anderen spielt die Entwicklung des Roten Berges eine wesentliche Rolle bei der Neu- und Umgestaltung unserer Wohngebiete. In wenigen Wochen wird am Julius-Leber-Ring ein erster Bauabschnitt beendet sein, der von allen Bewohnern des Wohngebietes wahrgenommen werden kann. Hinter neuen Fassaden verbergen sich umfangreiche Maßnahmen zur Einsparung von Heizkosten. Zudem ermöglichen wir am Jakob-

Kaiser-Ring Grundrissveränderungen mit einem Aufbruch der Badzelle. Damit kann zusätzlich eine Dusche eingebaut werden.

So wie wir darauf achten, dass die neu gestalteten Fassaden nicht durch die Installation von Satelittenschüsseln verunstaltet werden, werden wir uns demnächst an alle Mieter wenden, die, aus welchem Grund auch immer, ihren Balkon zum Fernsehempfang umnutzen. Hier danke ich unserem Cartoonisten Herrn Beier für seine humorvolle Darstellung dieses Themas und bitte die betroffenen Mieter, sich und uns Konsequenzen zu ersparen, denn unsere Mietverträge sind in dieser Beziehung eindeutig.



Persönlich möchte ich mich bedanken für die vielen Glückwünsche zur erfolgreichen Teilnahme meines Sohnes Marcel an der Tour de France. Zu DDR-Zeiten war es der Traum vieler ostdeutscher Radrennfahrer an diesem Rennen teilnehmen zu können. Doch auch die Friedensfahrt hat tausende von Zuschauern begeistert. Ich wünsche mir für alle Radsportfans, dass die Tour de France als sportliches Großereignis in den deutschen Medien etwas mehr Beachtung findet und auch weiter sauber bleibt. Dann wird Radsport auch als Volkssport immer beliebter werden.

*Ihr Matthias Kittel*

*Vorstand Technik*

## INHALT

### wbg-info/-ratgeber

Wir bilden aus!	6
Unsere langjährigen Mitarbeiter	6
Zahlungsverkehr auf SEPA-Verfahren erfolgreich umgestellt	7
Hausordnung: Musizieren in der Wohnung	7
Umlagenabrechnung – häufig gestellte Fragen	8
Umlagenabrechnung 2012 – Abwassergebührensatzung	9
WbG "Erfurt"-Baureport	10
Baufortschritt am Roten Berg	11
Hausreinigung durch Fremdfirmen	

gewünscht?	12
Immer wieder Ärger mit Parabolantennen?	13
Marcel Kittel im Gespräch	16
Mieter werben Mieter	17
Mietangebote	18

### wbg-leben

Weihnachtliche Busfahrt	2
Im Harz da war es wunderschön	2
Spurensucher im Thüringer Zoopark	4/5
Wir liefen nicht mit, fieberten aber am Sportplatzrand mit!	17
2. Wohnungsbörse für Studenten in Erfurt	17
Aktuelles in den Nachbarschaftstreffs und der Spielwohnung	20/21

Herzlichste Glückwünsche	22
Herzlich willkommen	22
Kinderecke	23

### wbg-partner

20 Jahre Verein der Zooparkfreunde Erfurt	5
Leben – Wohnen – Gesundheit	14
Unterschied Hausrat- und Gebäudeversicherung	15
Berichte aus dem Gäworing	18
Neues von Ihrem Regionalverbund	24

### wbg-lebensart

Kulturtipps	19
Fit in den Herbst mit Chikara Club	19
Fotowettbewerb	19

#### Impressum

#### Herausgeber:

Vorstand der Wohnungsbau-Genossenschaft "Erfurt" eG  
Johannesstraße 59, 99084 Erfurt  
Telefon (0361) 7472-0, Fax: (0361) 7472-105,  
www.wbg-erfurt.de, info@wbg-erfurt.de

**Redaktion:** Uwe Walzog (WbG),  
WA Kleine Arche GmbH

**Redaktionsanschrift:** WbG "Erfurt" eG,  
Redaktion „echo“, Johannesstraße 59,  
99084 Erfurt, echo@wbg-erfurt.de

**Layout:** Werbeagentur Kleine Arche GmbH,  
www.kleinearche.de

**Bilder:** WbG "Erfurt" eG, WA Kleine Arche  
GmbH, fotolia.de, pixelio.de

**Druck:** Druckhaus Gera GmbH

**Auflage:** 8.500 Stück

gedruckt auf Recyclingpapier aus 100 % Altpapier, zertifiziert mit dem Blauen Engel



# Spurensucher im Thüringer Zoopark vom 20. – 22. September 2013

Es ist eine schöne Tradition, dass die Genossenschaft ihre Mitglieder und deren Familien zu einem gemeinsamen Erlebnis einlädt. In diesem Jahr war es wieder zur Zoosafari in den Thüringer Zoopark am Wochenende der Bundestagswahl. Alle Mieter, die den Zoopark besuchten, hatten auf jeden Fall eine gute Wahl getroffen, denn dort gab es wieder viel zu sehen und zu erleben.

Die Genossenschaft hatte an zentraler Stelle Hüpfburg und Zelt aufgebaut und hier war auch die Abgabestelle für das Gewinnspiel. Galt es doch auf Spurensuche zu gehen und das war für Stadtindianer nicht ganz einfach. Schließlich ist unser Zoopark einer der größten in ganz Deutschland und deshalb war der Begriff Safari durchaus angemessen. Die Genossenschaft hatte alle Zooparkbesucher eingeladen, sich an der Spurensuche zu beteiligen und so war nicht

zu übersehen, dass sich viele mit dem Gewinnspiel beschäftigten.

Der Beginn der Zooparksafari am 20.09.2013 war ein guter Anlass, die langjährige gute Zusammenarbeit mit dem Thüringer Zoopark durch eine Tierpatenschaft weiter zu festigen. Die Wahl fiel auf eine Familie der allseits beliebten Erdmännchen, die auch gleich von den zusätzlich zur Verfügung gestellten Sitzgelegenheiten Besitz ergriffen.

Erste Besucher aus der Genossenschaft waren die Familie Hielscher vom Mispelweg mit Enkel Jonatan, der sich über eines der heiß begehrten Kuscheltier-Erdmännchen freute. Insgesamt beteiligten sich 943 Mitglieder unserer Genossenschaft an unserer Zoosafari und freuen sich bestimmt schon auf unser Angebot im nächsten Jahr.

Wolfgang Klaus, echo-Redaktion



oben: Jonatan, der erste glückliche Gewinner eines Plüsch-Maskottchens

links: Übergabe der Patenschaftsurkunde durch Herrn Schumacher (Verein der Zooparkfreunde) und Frau Dr. Heike Maisch (Thüringer Zoopark Erfurt) an Matthias Kittel (Vorstand Technik der WbG "Erfurt" eG)

unten: Während die grüne Couch von den neugierigen Zoobewohnern besetzt wurde, gingen die Zooparkbesucher auf Spurensuche.





Während die großen Besucher sich am WbG-Stand über das aktuelle Baugeschehen am Roten Berg informierten, nutzten die Kleinen die Gelegenheit auf der Hüpfburg zu toben.

unten: Viele Genossenschaftsmitglieder nahmen an einer Zooparkführung teil und versuchten das Gewinnspiel zu lösen.



## Auflösung der „WbG-Spurensuche“

Wir danken den zahlreichen Teilnehmern der WbG-Spurensuche sowie unseren Servicepartnern für die attraktiven Preise, über die sich freuen können:

**1. Preis:** 1 Familienjahreskarte Zoopark Erfurt – Herr Heiko Lange, Frau Karsta Selke

**2. Preis:** 8 Familientageskarten Zoopark Erfurt – Frau Bärbel Görnhardt, Frau Susanne Ramelow, Frau Lucienne Silvers, Frau Froni Bende, Frau Anke Worbs, Herr Jürgen Meinelt, Frau Edith Mähl, Herr Ralph Ebersbach

**3. Preis:** 1 Familienkarte der Avenidatherme Hohenfelden – Herr Sylvester Schwerthelm

Im folgenden für alle neugierigen Teilnehmer, die **Auflösung** der Spurensuche.

- 1 Erdmännchen
- 2 Emu
- 3 Kaninchen
- 4 Antilope
- 5 Stachelschwein
- 6 Breitmaulnashorn
- 7 Gepard
- 8 Kamel

## 20 Jahre Verein der Zooparkfreunde Erfurt

Die Plakate auf den Litfasssäulen haben das schon vor einiger Zeit verraten. 20 Jahre Engagement von Bürgern und Unternehmen führte dazu, dass sich der Thüringer Zoopark so präsentieren konnte, wie sie ihn während der Zooparksafari der Genossenschaft wahrnehmen konnten und das es mit der Neugestaltung weiter geht, verraten hohe Baukräne am Bauplatz Elefantenanlage.

Neben der Genossenschaft als Unternehmen ist es sicher auch das eine oder andere Genossenschaftsmitglied, dass zu den Unterstützern des Vereins gehört. Immerhin sind im Verein fast 600 Mitglieder organisiert und dazu kommen noch zahlreiche Tierpaten. Herzlichen Dank an dieser Stelle vom Vereinsvorsitzenden Dietmar Schumacher, verbunden mit der Bitte um weitere Unterstützung an die Echo-Leser.

Alle Erfurter können stolz sein, dass trotz mancher Engpässen im Stadthaushalt der Zoopark Jahr für Jahr an Attraktivität gewinnt. Das ist der Verdienst des Vereins der Zooparkfreunde und da sich damit auch die Gehege und Anlagen deutlich großzügiger präsentieren natürlich auch ein Verdienst der Tierfreunde.

**Weitere Informationen:**  
[www.zooparkfreunde.de](http://www.zooparkfreunde.de) und  
 0361/7 51 88 33



**Verein der  
 Zooparkfreunde  
 in Erfurt e.V.**

Anzeige

**AVENIDA-THERME HOHENFELDEN**

**Gutscheine zum Wohlfühlen zu jeder Zeit verschenken.**

Überraschen Sie Ihre Liebsten mit einem besonderen Geschenkgutschein für Badespaß, Entspannung und Erholung pur. Unsere Gutscheine können Sie ganz einfach über unseren Onlineshop auf [www.avenida-therme.de](http://www.avenida-therme.de) bestellen, ausdrucken und verschenken.

Avenida-Therme Hohenfelden, Am Stausee 1, 99448 Hohenfelden  
 Telefon: 0364 50.449-0, [www.avenida-therme.de](http://www.avenida-therme.de)

STARWATERS

## Wir bilden aus!

Auch in diesem Jahr geben wir jungen Leuten die Chance, eine interessante und abwechslungsreiche Ausbildung zur Immobilienkauffrau/zum Immobilienkaufmann bei uns zu absolvieren. Wir freuen uns, Ihnen an dieser Stelle unsere zwei neuen Auszubildenden Frau Vivien Roth und Herrn Alexander Bley vorstellen zu dürfen.

Seit dem 15. August 2013 erlernen die beiden den Beruf der Immobilienkaufleute bei der Wohnungsbau-Genossenschaft "Erfurt" eG.

Neben dem Berufsschulunterricht durchlaufen die Auszubildenden im Rahmen ihrer dreijährigen Ausbildung alle Abteilungen der Wohnungsbau-Genossenschaft "Erfurt" eG und werden sich hierbei zahlreiche praktische Erfahrungen aneignen können. Wir wünschen ihnen viel Erfolg und Spaß an der Ausbildung.

*Esther Tausch  
Sekretariat Vorstand Technik Personal/  
Gehaltsabrechnung*



## Unsere langjährigen Mitarbeiter

Am 01.07.2013 beging Frau Heidemarie Tauschke ihr 20-jähriges Betriebsjubiläum, Frau Theresa Adelmeier konnte am 01.09.2013 auf 15 Jahre Betriebszugehörigkeit zurückblicken.

Frau Tauschke, Diplom-Bauingenieur für Hochbau, trat 1993 als Mitarbeiterin Technik in unser Unternehmen ein. Sie begleitete in den zurückliegenden Jahren mit großem Fachwissen, Umsicht und viel Herz für die Belange unserer Mitglieder zahlreiche Bauprojekte. So wurden von ihr beispielsweise die Sanierung der zur Privatisierung vorgesehenen Objekte begleitet und die komplexe Sanierung von Sauerdornweg und Mispelweg fachkundig überwacht. Weiterhin gehören die Planung und Durchführung von Modernisierungsmaßnahmen in unseren

Liegenschaften zu ihren Aufgaben und, nicht zuletzt, koordinierte sie den Ablauf unseres Neubauprojektes in der Christian-Kittel-Straße/ Melchendorfer Straße. Ihre tiefgreifenden Kenntnisse der baulichen Beschaffenheit unserer Liegenschaften sind für die Genossenschaft von unschätzbarem Wert.

Frau Theresa Adelmeier trat 1998 in unsere Genossenschaft ein, um im Rahmen der dreijährigen Ausbildung den Beruf Kauffrau der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft zu erlernen. Nach erfolgreichem Abschluss ihrer Ausbildung wurde sie als Mitarbeiterin in unserer Genossenschaft eingestellt. Zunächst war sie als Vermieterin tätig und wechselte später als Wohnungswirtin in den Bereich Bestandsverwaltung.

Seit Oktober 2011 ist Frau Adelmeier verantwortliche Sachbearbeiterin Kasse/ Zahlungsverkehr/Rechnungswesen und kümmert sich um die ordnungsgemäße Entgegennahme und Abrechnung von Ein- und Auszahlungen, die Rechnungserfassung, Überwachung von Gewährleistungsbürgschaften und vieles mehr.

Der Vorstand bedankt sich bei unseren langjährigen Mitarbeiterinnen für ihr Engagement und die in den zurückliegenden Jahren geleistete Arbeit und wünscht für die Zukunft weiterhin erfolgreiches Wirken zum Wohle der Genossenschaft.

*Esther Tausch  
Sekretariat Vorstand Technik  
Personal/Gehaltsabrechnung*



Heidemarie Tauschke



Theresa Adelmeier



# Zahlungsverkehr auf SEPA-Verfahren erfolgreich umgestellt

In unserer echo-Ausgabe Nr. 109 vom März 2013 haben wir bereits über die bei der Wohnungsbau-Genossenschaft "Erfurt" eG anstehende Umstellung auf das SEPA-Lastschriftverfahren informiert.

Das III. Quartal 2013 hat begonnen und seit dem 01. Oktober 2013 werden bei den Teilnehmern am Lastschriftverfahren die fälligen Beträge nach diesem Modus eingezogen. Dem vorausgehend war die erfolgreiche Umstellung der Bankverbindungen von Kontonummer und Bankleitzahl auf IBAN und BIC. Einmal erteilte Einzugsermächtigungen wurden dann automatisch in SEPA-Lastschriftmandate umgewandelt. Ein Informationsschreiben zur Umstellung auf dieses Verfah-

ren haben wir im September an die Mieter und ggf. abweichenden Zahlungspflichtigen verschickt. Für Sie als Zahlungspflichtigen erfolgt der Einzug der fälligen Nutzungsgeldgebühr in gewohnter Weise.

Künftig ist es wichtig, dass uns Teilnehmer am Lastschriftverfahren bei Änderung ihrer Bankdaten ein neues

SEPA-Lastschriftmandat erteilen und uns dazu unbedingt die Angaben zu IBAN und BIC mitteilen.

Unsere Mitarbeiterinnen des Bereiches Betriebskostenabrechnung/Mietenbuchhaltung stehen bei Fragen gern zur Verfügung.

Anke Feßner  
Sachbearbeiterin Finanzen/  
Rechnungswesen



## Hausordnung: Musizieren in der Wohnung

### Musizieren ist grundsätzlich kein ruhestörender Lärm!

Grundsätzlich zählt es zum vertragsgemäßen Gebrauch der Wohnung durch den Mieter, dass er auch seinen Hobbys und Lebensvorstellungen nachgehen kann. Beachtet man auch die wissenschaftlichen Untersuchungen, die belegen, dass Musizieren bei Kindern die Intelligenz und die Fähigkeit des sozialen Umgangs erheblich fördert – sogar das Miteinander der Menschen überhaupt vereinfacht, wird man zu dem Entschluss kommen: Musizieren ist sogar wünschenswert. Das Ausleben der eigenen Lebensvorstellungen, also auch das Musizieren, findet jedoch seine Grenzen in dem Recht der anderen Hausbewohner auf ungestörten Gebrauch ihrer Wohnung.

Bedeutsam für das Musizieren ist sowohl die Lautstärke als auch die Art des Instruments, welches die Dauer des Spielens bestimmt. Als Maßstab für die Lautstärke wird die Ortsüblichkeit herangezogen. Bei dieser Beurteilung gilt nur, ob die Einwirkung das ortsüblich zu dulden Ausmaß überschreitet, nicht jedoch das subjektive Empfinden desjenigen, der sich in seiner Ruhe gestört fühlt.

Der Bundesgerichtshof hat grundsätzlich festgelegt, dass von 8–12 Uhr sowie von 14–20 Uhr Singen und Musizieren in den heimischen vier Wänden auch dann erlaubt ist, wenn es die Nachbarn hören können. Allerdings gilt dies nicht für jede beliebige Lautstärke, z.B. Proben einer Rockband in der Nachbarwohnung muss niemand dulden. Allgemein gilt jedoch unbedingt die Ruhezeiten einzuhalten, unabhängig von der Art der Musik. Hier hilft auch der Blick in die Hausordnung, die eine genaue Regelung zu den Ruhezeiten bereit hält.

Nach der Rechtsprechung ist es zulässig und gehört zum vertragsgemäßen Gebrauch einer Mietwohnung etwa 1 bis 2 Stunden täglich zu musizieren. Ist das Musikinstrument besonders laut und kann nicht auf Zimmerlautstärke reduziert werden, z.B. Akkordeon, oder handelt es sich um Hausmusik in Gruppen, reduziert sich die Zeit auf eine Stunde täglich unter Beachtung der üblichen Ruhezeiten. Abhängig ist die Dauer von der Art des Musikinstruments. Klavierspielen unter Einhaltung der Ruhezeiten gehört bis zu 2 Stunden pro Tag zum vertragsgemäßen Gebrauch und auch

Übungszeiten eines Schlagzeugspielers müssen in zumutbarem Rahmen von anderen Bewohnern oder Nachbarn ertragen werden, sie sind aber streng auf 45 Minuten täglich im Sommerhalbjahr und 90 Minuten täglich im Winterhalbjahr zu begrenzen. Bei Rückfragen melden Sie sich bitte bei Frau Hiemann, Tel.: 0361 7472103

Julia Hiemann, Justitiarin



© fotolia.com

© fotolia.com

# Umlagenabrechnung – häufig gestellte Fragen

Die meisten Mieter unserer Genossenschaft haben ihre Umlagenabrechnung für das Jahr 2012 erhalten. Die Umlagenabrechnungen begrenzen sich aufgrund gesetzlicher Vorgaben nicht mehr nur auf die Berechnung/Umlage der Betriebs- und Heizkosten, die Darstellung der geleisteten Vorauszahlung sowie des Umlageschlüssels, sondern sie enthält ebenfalls die Rechtsgrundlagen hierfür, die Erläuterungen zur Berechnung der Umlage für Betriebs- und Heizkosten, den Ausweis zu den Gesamtkosten, die Abrechnungsgrundlagen sowie die Zählerablesungen für Wasser und Heizung, die Erläuterung und Berechnung der neuen Vorauszahlung. Der Ausweis zu den begünstigten Leistungen gemäß EStG §35 stellt eine zusätzliche Abrechnung dar. Aufgrund der Komplexität ergeben sich häufig gestellte Fragen.

## Wann kommt meine Umlagenabrechnung?

Gemäß Gesetz (§ 556 Abs. 3 BGB) hat der Vermieter nach Beendigung des Abrechnungszeitraumes 12 Monate Zeit die Abrechnung zu erstellen. Der Ab-

rechnungszeitraum in unserer Genossenschaft endet immer zum 31.12. des jeweiligen Jahres. Somit hätten wir beispielsweise bis zum 31.12.2013 Zeit, die Umlagenabrechnung für das Jahr 2012 zu erstellen und zuzusenden. In der Regel werden die Abrechnungen in der Zeit von April bis September erstellt.

## Warum erhöhen sich meine Vorauszahlungen trotz Guthaben?

Das Guthaben ergibt sich aus den geleisteten Vorauszahlungen abzüglich der entstandenen Kosten für das vergangene Abrechnungsjahr (z.B. für das Jahr 2012).

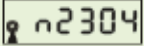
Die Anpassung der Vorauszahlungen aber erfolgt erst nach einer Abrechnungsperiode für den laufenden und folgenden Abrechnungszeitraum. Diese Anpassung bzw. Neuberechnung wird auf Grundlage der entstandenen Kosten des Vorjahres für Ihre Wohnung sowie unter Berücksichtigung bereits bekannter Kosten-/Gebührenerhöhungen im laufenden bzw. folgenden Jahr vorgenommen. Änderungen im Verbrauchsverhalten sowie Änderungen der Lebensumstände oder witterungsbedingte Umstände sind durch die Genossenschaft nicht vorhersehbar. In begründeten Fällen sind wir gern bereit, den von Ihnen gewünschten individuellen Anpassungen zuzustimmen. Hierzu können Sie sich jederzeit an unsere Mitarbeiterinnen der Abteilung Betriebskostenabrechnung/Mietbuchhaltung wenden.

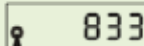
## Warum habe ich eine Nachzahlung, obwohl ich beispielsweise nur 2 Monate in der Wohnung gewohnt habe?

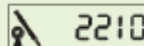
Nachzahlungen können sich ergeben, wenn der Einzug am Ende oder der Auszug zu Beginn einer Abrechnungsperiode liegt. Bei Vertragsbeginn im Oktober bis Dezember eines Jahres ist grundsätzlich davon auszugehen, dass für diesen Zeitraum die gezahlten Vorauszahlungen, insbesondere für die Wärmeversorgung, nicht ausreichend sind. Das gleiche gilt bei Ver-

## Erläuterung der Heizkostenverteiler/ Kalt- und Warmwasserzähler:

Die Heizkostenverteiler weisen drei Werte aus.

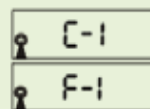
Der erste Wert  ist die Nummer des Heizkostenverteilers.

Der zweite Wert  ist Ihr derzeitiger Verbrauch vom 01.01. bis zum aktuellen Tag des laufenden Jahres.

Der dritte Wert  ist mit einem so genannten "Bleistift" gekennzeichnet, bei diesem Wert handelt es sich um Ihren Vorjahresverbrauch.

Das bedeutet, dass zum 01.01. eines jeden Jahres die Zählung bei Null beginnt, am 31.12. des Jahres der Verbrauch gespeichert wird und für ein weiteres Jahr sichtbar bleibt. Sie können zum heutigen Zeitpunkt noch den Verbrauch des Jahres 2012 ablesen und mit Ihrer Umlagenabrechnung für das Jahr 2012 vergleichen.

Ihr Heizkostenverteiler benötigt Hilfe:



Werden diese Symbole angezeigt, informieren Sie bitte sofort die Wohnungsbau-Genossenschaft "Erfurt" eG. Dann kann das Problem umgehend behoben werden.

Die Funkwasserzähler arbeiten dagegen kumulativ. Es ist daher empfehlenswert, sich die Werte für Wasser zu notieren, besonders zum 31.12. eines Jahres.

Bei einem zwischenzeitlichen Wechsel der Geräte ist eine Erfassung der Daten Ihrerseits unumgänglich.





tragsende im Januar bis März/April eines Jahres.

Nachzahlungen sind ebenfalls zu erwarten, wenn der/die Mieter über dem durchschnittlichen Verbrauch bei Wasser und Heizung liegen. Auch dies ist keine Seltenheit. Beim Abschluss des Dauernutzungsvertrages ist die Genossenschaft verpflichtet, angemessene Vorauszahlungen zu verlangen. Angemessen ist hierbei der Durchschnitt der Liegenschaft. Weiß ein Mieter, dass er bereits in einer anderen Wohnung ein überdurchschnittliches Verbrauchsverhalten aufzeigte, steht es in seiner Verantwortung, die Genossenschaft darüber zu informieren, um gegebenenfalls eine Anpassung der Vorauszahlungen zu erzielen.

### Am Jahresende war kein Ableser für die Heizkostenverteiler und Wasserzähler da?

Alle Liegenschaften unserer Genossenschaft sind mit Funksystemen ausgestattet, sowohl die Heizkostenverteiler, wie auch die Wasserzähler. Diese Geräte speichern die Ablesewerte vom 31. Dezember. Die Erfassung der Verbrauchswerte erfolgt per Funkübertragung. Es ist also kein Zutritt zu Ihrer Wohnung erforderlich. Ihr individueller Verbrauch wird somit exakt erfasst und in die Abrechnung eingestellt.

### Mein Verbrauch für Wasser und Heizung kann nicht stimmen!

Sie selbst haben bzw. hatten jederzeit die Möglichkeit, Ihr Verbrauchsverhalten zu kontrollieren, zu notieren und gegebenenfalls anzupassen. Eine Prüfung der Verbrauchswerte kann nur durch Sie erfolgen! Die übermittelten Werte der Firma Techem sind die angegebenen Werte in Ihrer Abrechnung und diese müssen mit den Werten in Ihrer Wohnung übereinstimmen.

Bei allen **Fragen zu Ihrer Umlagenabrechnung** können Sie sich gern an unsere Mitarbeiterinnen der Abteilung Betriebskostenabrechnung/Mietenbuchhaltung wenden.

**Frau Horst, Telefon 7472-470**  
**Frau Elliger, Telefon 7472-460**  
**Frau Röder, Telefon 7472-450**



## Umlagenabrechnung 2012 – Abwassergebührensatzung rückwirkend zum 01.01.2012 in Kraft getreten

Im Amtsblatt Nr. 10 vom 28.06.2013 wurde die Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung der öffentlichen Abwasserbeseitigungseinrichtung und abwasserspezifischer Verwaltungsgebühren der Landeshauptstadt Erfurt (Abwassergebührensatzung) vom 30.05.2013 bekannt gegeben. Diese Satzung tritt zum 01.01.2012 in Kraft.

In § 3 Absatz (7) a) der Satzung heißt es: Die Schmutzwassergebühr beträgt für die Einleitung von Schmutzwasser 1,99 EUR/m<sup>3</sup>. Die Schmutzwassergebühr reduziert sich somit von 2,07 EUR/m<sup>3</sup> auf 1,99 EUR/m<sup>3</sup>. Ihre Wohnungsbau-Genossenschaft "Erfurt" eG hat die Änderungsbescheide hierzu Ende Juli 2013 erhalten. Demzufolge ergeben sich Änderungen in der Position Entwässerung (Abwasser) in Ihrer Umlagenabrechnung für das Jahr 2012. Die Gebührenreduzierung hat geringfügige Gutschriften zur Folge. Für alle Liegenschaften, die Ihre Umlagenabrechnung bis zum 02.08.2013 erhalten haben, erfolgt somit eine Nachtragsberechnung.

### Beispiel Liegenschaft Geraer Straße 57 – 61:

Alt:	Entwässerung	2.633,04 €	: 1236,27 m <sup>2</sup> x 57,30 m <sup>2</sup> KW+WW	= 122,04 €
Neu:	Entwässerung	2.531,28 €	: 1236,27 m <sup>2</sup> x 57,30 m <sup>2</sup> KW+WW	= 117,32 €
Gutschrift:	Gesamt	101,76 €		Ihr Anteil = 4,72 €

**Die Beträge werden Ihrem Mieterkonto im Oktober 2013 gutgeschrieben und mit der Mietzahlung für November 2013 verrechnet.**

Bitte haben Sie Verständnis, dass eine Zustellung der Nachtragsberechnung nicht erfolgt, da die hierfür aufgewendeten Kosten (Druck, Papier/Umschläge, Wertmarken sowie Zustellung) wirtschaftlich nicht vertretbar sind. Selbstverständlich können Sie Ihr Exemplar der Nachtragsberechnung in der Geschäftsstelle am Sprechtag einsehen und gegebenenfalls mitnehmen. Bitte wenden Sie sich an die zuständigen Mitarbeiterinnen.

# WbG "Erfurt"-Baureport

Alle geplanten Maßnahmen der Instandsetzung und Modernisierung für 2013 sind nunmehr in vollem Gang bzw. bereits abgeschlossen. Wir sind zuversichtlich, dass alle Baustellen termingerecht und rechtzeitig vor dem nächsten Winter abgeschlossen werden können.

## Juri-Gagarin-Ring 126 a und b

Der Bau der neuen Rampenanlagen wurde im September begonnen. Gleichzeitig erfolgt auch die Sanierung der beiden Treppenanlagen am Haupteingang. Die innere Haustür wird erneuert und erhält eine automatische Türöffnung über Schlüsselschalter.

## Concierge Prager Straße 5–7



Die Bauarbeiten zum Umbau der Concierge, der Erneuerung des Bodenbelages und der automatischen Türöffnung der Haustür stehen im Oktober vor dem Abschluss. Mit dieser neugestalteten Hauseingangszone wollen wir ein Zeichen setzen für weitere Großhäuser aus unserem Bestand. Die schwierige Bauzeit im Hauseingangsbereich war für alle – sowohl Bewohner als auch Bauarbeiter – ein echter Prüfstein, für die Bautechniker der WbG wichtig für weitere Sanierungen. Für die Geduld gilt unseren Mietern ein großes Dankeschön!

## Spielplatz Sauerdornweg/ Spielplatz Emdener Straße

Seit Juni stehen zwei neu gestaltete Spielplätze am Wiesenhügel und im Fortschritt-Viertel wieder für unsere Kinder zur Verfügung.

## Gebesee, Theo-Neubauer-Straße 1–3

Die Dach- und Fassadenarbeiten sind vorfristig im September fertig gestellt worden, die Dämmung der obersten Geschossdecke steht vor dem Bauende.

## Warschauer Straße 1–3

Der Einbau der neuen Heizstation und alle damit verbundenen Arbeiten am Warmwasser- und Heizungsnetz sind Ende August erfolgt. Die Türen zu den Kellergängen werden brand-schutzgerecht mit neuen rauchdichten T-30-Stahlblechtüren ausgestattet, ebenso die Luken zum Drempele.

Die Arbeiten an den Außenanlagen setzen wir in 2 Bauabschnitten fort. Anfang Juli wurde die Bepflanzung entlang der Hauszuwege und Balkone abgeschlossen. Daran schließen sich die Arbeiten hinter dem Haus mit Wegebau, Sitzplatz und Spielplatz an. Zur optimalen Pflanzzeit im Oktober erfolgen dann die Gehölzpflanzungen.

## Alfred-Delp-Ring 58–69

Der Einbau der neuen Heizstation für die Häuser 58–69 und alle dazu notwendigen Arbeiten im Warmwasser- bzw. Heizungsnetz sind wie angekündigt im September erfolgt. In den kommenden Wochen werden Umgestaltungsarbeiten am Wohnumfeld Alfred-Delp-Ring durchgeführt. Die Häuser 58–61 erhalten neue Gehwege und eine Feuerwehrezufahrt. Die Terrassen der Erdgeschosswohnungen im Innenhof werden wiederhergestellt. Die Bepflanzung der Vorgärten und im Innenhof wird zur günstigen Pflanzzeit erneuert bzw. ergänzt.

## Körnerstraße 2

Anfang August wurden die Pflasterarbeiten an den Wegen und Plätzen vor der Körnerstr. 2 abgeschlossen. Zur günstigen Vegetationszeit Im Herbst folgen dann noch die Pflanzarbeiten.

## Györer Straße 1–4

Zusätzlich zum Plan 2013 wird die oberste Geschossdecke des gesamten Hauses noch im Herbst gedämmt.

Damit wird die Energiebilanz des Objektes verbessert.

## Györer Straße 5–7

Die Baumaßnahmen für die drei Aufzugsanlagen der Györer Straße 5–7 und den Durchgang in der 6. Etage von Haus 6 zu Haus 7 sind abgeschlossen.

## Clausewitzstraße 2–22, 24–48 und 29–55

Auch in diesen Objekten erfolgt zusätzlich zum Plan 2013 im Herbst die Dämmung der obersten Geschossdecke zur weiteren Energieeinsparung.

## Juri-Gagarin-Ring 132–136

Der Austausch der 12 DremPELLUKEN ist 2013 noch eine letzte Baumaßnahmen im Objekt.

## Hanoier Str. 1–3

Planmäßig wird im Oktober mit der Umgestaltung des rückwärtigen Hauszuganges begonnen. Damit erhält die Wohnanlage eine niveaugleiche Zugangsmöglichkeit ohne Stufen. Das ist eine notwendige Maßnahme, um den Behindertenaufzug am Eingang außer Betrieb zu nehmen und perspektivisch die Hauseingangszone zu sanieren. Gleichzeitig laufen Planungsarbeiten in Vorbereitung des Umbaus der Elektroanlagen gem. TAB 2007 der Stadtwerke Erfurt. Darüber werden wir im nächsten „echo“ ausführlicher berichten.

## Brandschutzrelevante Maßnahmen Großhäuser

Die neuen reflektierenden Beschilderungen sind inzwischen schon in einigen Großhäusern angebracht. Die Standorte der Feuerwehr-Schlüsseldespts an unseren Wohnscheiben und Hochhäusern sind nun vom Brandschutzamt genehmigt, derzeit erfolgt die Ausrüstung.

Der Einbau von DremPELLUKEN ist auch in der Hanoier Straße 1–3, Prager Straße 5–7 und in der Sofioter Straße 1–6 für Oktober/November vorgesehen.

*Leppert/Tauschke/Meyer/Michi/  
Senfleben, Bereich Bautechnik*



# Baufortschritt am Roten Berg

## Jakob-Kaiser-Ring 14–54, 1. Bauabschnitt (14–25)

Die Wohnungsbau-Genossenschaft "Erfurt" eG modernisiert ihre Wohnungsbestände am Jakob-Kaiser-Ring 14–54 am Roten Berg umfangreich in den nächsten 3 Jahren. Hiervon sind insgesamt 398 Wohnungen betroffen. Begonnen wurden die Arbeiten im Mai dieses Jahres.



Schwerpunkte der Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen sind u.a. die Balkonsanierung und die Fassadendämmung, die Erneuerung der Hauseingänge inkl. der Treppenhäuser, die Erneuerung der Heizstation inkl. die Erneuerung der Heizflächen, die Erneuerung der Elektroversorgung, die Erneuerung der Zuwegungen als stufenfreier Zugang zum Haus und die Aufwertung bzw. Umgestaltung des Wohnumfeldes. Ziel der umfangreichen Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen sind Energieeinsparungen, eine bessere Erreichbarkeit und Bewohnbarkeit gerade für ältere und gehbehinderte Menschen, damit einhergehend eine bessere Nutzbarkeit der einzelnen Wohnungen durch Zuschnittsveränderungen, wie bspw. durch das Einfügen von Fenstern an den Giebelseiten, zu erreichen. Mit der sehr umfangreichen Umgestaltung der Außenanlagen wollen wir einen schwel-



neu gestaltete Fassade und Balkone,  
Jakob-Kaiser-Ring

lenlosen Zugang zu möglichst vielen Gebäuden im Quartier schaffen.

Ausgehend von der örtlichen Situation erhalten jeweils zwei oder mehrere Hauseingänge eine gemeinsame Rampe. Die gegenwärtigen Leerwohnungen, in denen Zuschnitts-/Grundrissveränderungen vorgenommen werden können, erfahren eine komplette Renovierung, die Bäder werden vergrößert und es werden Duschen eingebaut. Wo möglich, erfolgt die Gestaltung der Küche mit Fenster.

Die Arbeiten im 1. Bauabschnitt Jakob-Kaiser-Ring 14–25 sind in vollem Gange. Inzwischen wurden die Gerüste am 1. Haus (JKR 14–17) auch auf der Balconseite „entfernt“, so dass das neue Erscheinungsbild zu erkennen ist und die Balkone durch die Mieter wieder nutzbar sind. Damit ist der Blick auf eine neugestaltete Fassade frei.

Gleichlaufend bedanken wir uns bei allen betroffenen Bewohnern für ihr Verständnis während der Baumaßnahme.

Derzeit erfolgen noch planmäßig die Arbeiten in den Treppenhäusern sowie der Austausch der Heizkörper. Wir gehen trotz der Verzögerungen davon aus, dass bis Ende November 2013 die Ar-



Grundrissbeispiel

beiten des 1. Bauabschnittes abgeschlossen sein werden. Im Anschluss beginnen ab Oktober in den Häusern 25–37 der Umbau der Elektroinstallation und die Vorbereitungen zum Heizungsumbau.

## Julius-Leber-Ring 3–5

Seit April bis voraussichtlich November dieses Jahres erfolgen an der Liegenschaft Julius-Leber-Ring 3–5 ebenfalls Instandhaltungs- und Modernisierungsarbeiten. Diese Wohnschiebe verfügt über 254 Wohnungen. Im Jahr 2006 wurde dort eine Conciergeanlage errichtet. Diese wird nunmehr im Rahmen der Instandhaltungs- und Modernisierungsarbeiten erneuert. Schwerpunkte der Baumaßnahmen sind hierbei u.a. ebenso die Balkonsanierung und die Fassadendämmung, die Erneuerung des Hauseingangs, der Austausch des Behindertenaufzuges gegen eine Fußgängerrampe.

Auch hier werden abschließende Maßnahmen in der Wohnumfeldgestaltung folgen.

Alle Arbeiten erfolgen planmäßig. Wir gehen davon aus, dass bis Ende November die Fassadenarbeiten abgeschlossen werden können. Gleichlaufend beginnen die Leistungen der Fußgängerrampe im Haupteingangsbereich und an der Conciergeanlage einschließlich des umliegenden Treppenhausbereiches.

Auch hier bedanken wir uns für Ihr Verständnis während der Baumaßnahme!



Uwe Walzog

Prokurist, Leiter Marketing/Vermietung

Erster Blick auf die Gestaltung der Conciergeanlage Julius-Leber-Ring

## Hausreinigung durch Fremdfirmen gewünscht?

Bereits in unseren Ausgaben 105/2012 und 106/2012 informierten wir über die Möglichkeit der Übernahme der kleinen und großen Hausordnung durch eine Firma. Zahlreiche Mieter entschieden sich bereits für die Übergabe dieser Leistungen an eine Fachfirma, neue Verträge wurden in den vergangenen Monaten geschlossen.

Den Mietern, welche uns bereits die Zustimmungserklärung zurückgesandt haben, möchten wir mitteilen, dass wir diese Zustimmungserklärungen sammeln. Sobald wir für einen Hauseingang mehr als die Hälfte vor-



liegen haben, werden wir entsprechende Angebote einholen und Ihnen und allen anderen Hausbewohnern ein konkretisiertes Angebot zur Durchführung der Hausreinigung unterbreiten. Vielleicht nehmen auch Sie diesen Artikel zum Anlass und senden uns die

Zustimmungserklärung zurück. Die monatlichen durchschnittlichen Kosten, welche für diesen Dienst anfallen würden, liegen, je nach Wohnungsgröße, zwischen 5,00 bis 12,00 €.

Manuela Zschäbitz,  
Bestandsverwalterin

### ZUSTIMMUNGSERKLÄRUNG

**Absender:**

Name: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ/ Ort: \_\_\_\_\_

Rücksendung an:  
Wohnungsbau-Genossenschaft "Erfurt" eG  
Johannesstraße 59, 99084 Erfurt

**Betreff: Hausreinigung  
(„Kleine/Große Hausordnung“)**

Hiermit stimme ich der generellen Durchführung der Hausreinigung (sog. „Kleine/Große Hausordnung“) durch den Vermieter oder einen von ihm zu beauftragenden Dritten (Drittfirma) zu.

Die hierdurch entstehenden Kosten der Hausreinigung sollen als umlagefähiger Posten, im Sinne des § 556 a Abs. 1 S. 1 BGB, im Rahmen der jährlichen Umlagenabrechnung endabgerechnet werden.

\_\_\_\_\_  
Erfurt, den

Unterschrift



# Immer wieder Ärger mit Parabolantennen?

Obwohl in unserer Hausordnung und in den Nutzungsverträgen entsprechend verankert, sieht man nach wie vor SAT-Antennen, die ohne Genehmigung des Vorstandes unserer Genossenschaft an den Wohnhäusern installiert wurden.

Aus Anlass einer Begehung durch den Bauausschuss unserer Genossenschaft im Bereich Berliner Platz ist dieser Missstand nochmals aufgefallen und einer kritischen Bewertung unterzogen worden. Der Aufsichtsrat stellte fest, dass es für eine Installation von SAT-Anlagen an unseren Häusern keinerlei Anlass mehr gibt, weil die Bestände unserer Genossenschaft durch die Firma Kabel Deutschland und andere Anbieter mit hoher Qualität und großer Programmvielfalt versorgt werden.

**Deshalb weisen wir nochmals darauf hin:** Durch die Rechtsprechung des Bundesgerichtshofes, unserem obersten deutschen Zivilgericht, ist mittlerweile mehrfach bestätigt worden, dass der Eigentumsanspruch des Vermieters das Informationsinteresse des Mieters in der Regel übersteigt, zumal über andere zahlreiche Informationsquellen (Internet, Kabelanschluss usw.) diese Bedürfnisse befriedigt werden können. Dabei geht dieses Gericht sogar soweit, dass selbst nicht sichtbar oder auch beweglich angebrachte Satellitenantennen unter den Beseitigungsanspruch des Vermieters fallen.

Die Wohnungsbau-Genossenschaft "Erfurt" eG hat schon vor Jahren begonnen, diesen wechselseitigen Interessen Rechnung zu tragen und frühzeitig die Wohnungsbestände durch Kabelanschlüsse vertraglich abgesichert. Ein wichtiger Punkt ist dabei die Sorge, dass durch die Installation von SAT-Anlagen keinerlei Beschädigungen an Fenstern und Türen oder Außenwänden im Zusammenhang mit der Kabeldurchführung verursacht werden bzw. dass unsere Bausubstanz Schaden nimmt.

Leider mussten wir bei der Besichtigung im Bereich Berliner Platz feststellen, dass einige SAT-Anlagen massiv an der Balkonbrüstung mittels Durchbohrungen und Verschraubungen arretiert wurden.

Gegen diese Art der widerrechtlichen Installation der Parabolspiegel wird der Vorstand nunmehr mit aller gebotenen Konsequenz vorgehen, die Beseitigung verlangen und gegebenenfalls auch die Wiederherstellung der Schäden an der Bausubstanz einfordern. Ziel ist es, zukünftig eine feste Verbindung der SAT-Anlagen mit unseren Wohngebäuden zu verhindern.

Noch einmal weisen wir aber auch daraufhin, dass auch lediglich lose aufgestellte Parabolantennen zu beseitigen sind. Dies vor allem, wenn diese das Erscheinungsbild der Wohnanlage nachhaltig stören. Ziel ist es daher im Allgemeinen auch die zum Teil sehr aufwendig hergestellten und bestimmten Farb- und Themenkonzepten folgenden Fassaden unserer Wohnhäuser vor Verunstaltung durch die Parabolantennen zu schützen. Deshalb müssen diese aus dem sichtbaren Bereich der Wohnanlage beseitigt werden.

Deshalb fordern wir alle Mitglieder und Mieter nachdrücklich auf, freiwillig die Anlagen zurückzubauen, die den rechtlichen Erfordernissen nicht genügen.

Zugleich kündigen wir an, dass gegen die Wohnungsnutzer, die weiterhin gegen diese Verpflichtung verstoßen und die SAT-Anlagen nicht entfernen, rechtlich vorgegangen werden muss. Das erfordern der genossenschaftliche Gleichbehandlungsgrundsatz und das Mietrecht!

Der Aufsichtsrat appelliert deshalb an alle Mitglieder und Mieter, die noch die SAT-Anlagen nutzen und fordert diese zur Vermeidung von rechtlichen Streitigkeiten und gegebenenfalls auch notwendigen Zwangsmaßnahmen auf, diese Anlagen abzubauen.

Wir sind überzeugt, dass dieser Appell ausreichen wird, um nicht unerhebliche Kosten für Rechtsstreite zu vermeiden, und dass in wenigen Wochen die die Wohngebäude verunstaltenden SAT-Anlagen verschwunden sein werden.

*Eine Information des Aufsichtsrates  
im Auftrag RA Michael Hiemann  
Aufsichtsratsvorsitzender*



*"Franz Rudolf, mit dem Dings da ist unsere ganze schöne Aussicht im...  
Trade, mit dem Dings da ham wirsje jetzt  
"super-hochaufgelöst, digidings..."*

*Und so sieht dieses Thema unser  
echo-Karikaturist Jürgen Beier aus der  
Sofioter Straße*

# Leben – Wohnen – Gesundheit

Zuverlässige Partner an seiner Seite zu haben, hilft uns allen, die Hürden des Lebens zu meistern. Matthias Kittel, Vorstand Technik und Uwe Walzog, Prokurist, Leiter Marketing/Vermietung von der WbG "Erfurt" eG sprachen mit Dr. Dirc Hübner, Vorstand der BKK der Thüringer Energieversorgung und Winfried Schneegaß, Leiter Sonstige Leistungen/Vertrieb der BKK.



(v.l.) Im Gespräch: Uwe Walzog, Prokurist, Leiter Marketing/Vermietung WbG "Erfurt" eG; Winfried Schneegaß, Leiter Sonstige Leistungen/Vertrieb der BKK; Dr. Dirc Hübner, Vorstand der BKK der Thüringer Energieversorgung; Matthias Kittel, Vorstand Technik der WbG "Erfurt" eG

**Matthias Kittel:**

**Herr Dr. Hübner, Leben – Wohnen – Gesundheit, wieso interessiert sich eine Krankenkasse für das Wohnumfeld Ihrer Versicherten?**

**Dr. Dirc Hübner:** Im Focus unserer Krankenkasse stehen heute mehr Leistungen, als nur die Versicherung im Krankheitsfall. Wir setzen auf Vorsorge, optimale Versorgung, Betreuung und Beratung. Aber auch das persönliche Umfeld der Versicherten hat nachhaltig Einfluss auf die Gesundheit. So leistet das Arbeits- und Wohnumfeld einen wichtigen Beitrag für die Lebensqualität und beeinflusst somit bewusst oder unbewusst unsere Gesundheit.

**Uwe Walzog:**

**Können Sie aufzeigen, warum das Thema Arbeits- und Wohnumfeld für Ihre Betriebskrankenkasse so wichtig ist?**

**Dr. Dirc Hübner:** Viele von uns haben bereits persönlich erfahren oder im Bekanntenkreis miterlebt, dass Unzufriedenheit oder Unwohlsein im Arbeits- und Wohnbereich unweigerlich zu psychischen und physischen Erkrankungen

führen können. Aus diesen Gründen machen wir uns bereits frühzeitig für unsere Versicherten stark. Als geöffnete Krankenkasse beraten wir Mitglieder wie auch deren Arbeitgeber intensiv zu gesundheitlichen Fragen.

Im Bereich Wohnumfeld stehen wir der Wohnungsbau-Genossenschaft "Erfurt" eG insbesondere zum Thema demografische Entwicklung wie z. B. dem barrierefreien und barrierearmen Wohnen, bei bedarfsgerechten Wohnungsanpassungen bzw. Umbauten sowie der Vermittlung von Hilfsmitteln beratend zur Seite.

*In der Musterwohnung der WbG "Erfurt" eG können sich Mitglieder und Mieter über mögliche Hilfsmittel wie z.B Haltegriffe, Einstiegs- und Gehhilfen informieren.*



**Matthias Kittel:**

**Was zeichnet Ihre Betriebskrankenkasse neben der bereits beschriebenen Zusammenarbeit besonders aus?**

**Dr. Dirc Hübner:** Wie eingangs erwähnt setzen wir uns intensiv mit einem umfassenden Service für unsere Versicherten ein. Deshalb gehören wir mit unseren Extraleistungen zu den leistungsstärksten und erfolgreichsten Krankenkassen in Deutschland. Besonders wichtig ist mir hierbei der Hinweis, dass viele Extraleistungen auch für die mitversicherten Familienangehörigen angeboten werden. Ob Bonusprogramm, Gesundheitsreisen, Osteopathie, Homöopathie oder viele zusätzliche Leistungen für junge Familien, werdende Mütter oder solche die es werden wollen – wir sind für unsere Versicherten da!

Weitere Informationen unter: [www.bkk-thev](http://www.bkk-thev)





# Unterschied Hausrat- und Gebäudeversicherung

Ärgerlich ist es immer, wenn die Waschmaschine ausläuft, ein Wasserleitungsrohr einen Rohrbruch erleidet, der Weihnachtsbaum und mit ihm die ganze Wohnung brennt oder ein anderes Unheil in der Wohnung passiert.

Die Gebäude, in denen Sie wohnen, sind durch eine Gebäudeversicherung geschützt, die zahlt, wenn das Gebäude oder die fest mit ihm verbundenen Gebäudebestandteile des Vermieters geschädigt werden. Dazu gehören zum Beispiel die Fenster und Türen, die Sanitäreinrichtung wie Wasch- und Toilettenbecken, die Elektroleitungen oder die Heizungsanlage. In der Gebäudeversicherung sind Schäden durch Leitungswasser, Feuer, Sturm und Hagel gedeckt. Eingeschlossen werden können auch Schäden durch Vandalismus sowie erweiterte Elementarschäden (Überschwemmung, Rückstau, Erdbeben, Erdsenkung, Erdbeben, Schneedruck, Lawinen, Vulkanausbruch).

Nicht durch die Gebäudeversicherung gedeckt sind Schäden an „beweglichen“ Gegenständen in der Wohnung und Sachen, die im Eigentum des Mieters stehen.

Oft hoffen Wohnungsnutzer, dass jeder eingetretene Schaden in einem

Gebäude, bei dem auch die Einrichtung des Mieters zu Schaden gekommen ist, automatisch zu einer berechtigten Schadenersatzforderung gegenüber dem Gebäudeeigentümer oder einem Anderen führt. Doch diese Annahme ist falsch. Wenn der Schaden ohne fremdes Verschulden eintritt besteht auch kein Ausgleichsanspruch.

Im Falle einer berechtigten Forderung wird durch den Haftpflichtversicherer des Gebäudeeigentümers auch nur der Zeitwert der Gegenstände ersetzt. Daher sollte jeder Mieter oder Nutzer einer Wohnung sein Hab und Gut durch eine Hausratversicherung schützen! Die Entschädigung über die Hausratversicherung erfolgt immer zum Neu- bzw. Wiederbeschaffungspreis einer vergleichbaren Sache. Wir informieren Sie gern über einen

optimalen Versicherungsschutz mit individuellen Gestaltungsmöglichkeiten. Sie erreichen die TVD – Versicherungsmakler für die Wohnungs- und Immobilienwirtschaft GmbH, Regierungsstraße 58, 99084 Erfurt in der Zeit von Montag bis Donnerstag 7.00 bis 17.00 Uhr und Freitag 7.00 bis 15.00 Uhr per Telefon unter 0361/26240-20 per E-Mail unter [info@tvdonline.de](mailto:info@tvdonline.de) oder per Fax unter 0361/26240-10. [www.tvdonline.de](http://www.tvdonline.de)

Andrea Resch, TVD GmbH,  
Teamleiterin TVD-Gewerbe



## IM ÜBERBLICK

Schadenbeispiel	das zahlt die Gebäudeversicherung	dafür benötigt man eine privat abzuschließende Hausratversicherung
Austritt von Leitungswasser im Wohnzimmer durch einen Rohrbruch	Behebung des Rohrbruches, Trocknung des Wohnzimmers, Erneuerung der Tapeten, des Wandanstrichs und des Fußbodens	Neukauf der beschädigten Möbel, des lose aufgelegten Teppichs und der restlichen beschädigten Einrichtung
Zimmerbrand infolge eines Kurzschlusses	Reinigung und Wiederherstellung des Zimmers bzw. der Wohnung sowie der beschädigten elektrischen Leitungen	Reinigung bzw. Neubeschaffung der Wohnungseinrichtungsgegenstände, Kleidung, persönliche Habe
Abdeckung des Daches durch einen Sturm	Erneuerung des Daches und eventuell entstandene Folgeschäden durch Eindringen von Wasser	Trocknung oder Ersatz von beschädigten Sachen
Einbruchdiebstahl in der Wohnung	beschädigte Hauseingangstür	Wohnungseingangstür und Ersatz der gestohlenen Gegenstände

# Marcel Kittel – 4-facher Etappengewinner der 100sten Tour de France und Genossenschaftsmitglied

Verabredet waren wir, Uwe Walzog, Prokurist, Leiter Marketing/Vermietung, und der echo-Reporter bei Matthias Kittel, unserem Vorstand, um mit Marcel zu reden, ein paar Autogramme zu erhaschen und zu fotografieren. Dass Familie Kittel radsportbegeistert ist, hat sich schon herumgesprochen. Doch wann gab es Gelegenheit, mit der Familie gemeinsam Rad zu fahren? Die letzte Ausfahrt – nicht ganz so lang – fand vor der Tour statt. Eine gemeinsame Radtour mit Marcel, dem Bruder Martin und dem Vater führt jedes Jahr vor Weihnachten von Ichtershausen nach Sondershausen und am nächsten Tag zurück. Dort wohnen die Großeltern. Der Bruder hat auch Freude am Radfahren, er ist im Verein organisiert, aber die Familie setzt keine Maßstäbe. Das Erlebnis Tour de France und die Etappenerfolge im Sprint sind mehr als die Vorstellungen in kühnsten Jugenträumen. So richtig fassbar ist es für Marcel immer noch nicht, dass er es war, der 4 Etappen gewinnen konnte.

## Wir wollten wissen, was passiert auf den letzten Kilometern einer Sprintankunft.

**Marcel Kittel:** Im Team ist abgesprochen, wie der Endspurt gefahren werden soll. Die Praxis sieht manchmal anders aus, denn das Handeln erfolgt unterbewusst und reflexartig und wird von der jeweiligen Situation bestimmt. Die Erfahrung sammelt man nur im Rennen und lässt sich nicht realitätsnah trainieren. Wichtig ist, dass das Team miteinander harmoniert. Wir passen auch menschlich zusammen und sind miteinander befreundet. Gerade hatte ich Besuch von zwei holländischen Kollegen, denen ich Erfurt gezeigt habe.

## Die Tour de France wird von Emotionen getragen, was empfinden Sie während der Fahrt?

**Marcel Kittel:** Dort stehen Millionen von Zuschauern am Streckenrand. Die Tour ist ein riesiges Volksfest und der Radsport ist in Frankreich ein Stück Kultur. Die Zuschauer kommen nicht, um einzelne Fahrer zu sehen, sondern das Erlebnis ist die Tour an sich. Auch die letz-

ten Fahrer im Gruppetto, zu denen auch die Sprinter gehören, werden von der Begeisterung der Massen den Berg förmlich hinauf getragen. (Im Gruppetto sammeln sich alle zurückgefallenen Fahrer, die vor Ablauf einer Karenzzeit ins Ziel kommen müssen, um nicht disqualifiziert zu werden) Das ist Gänsehaut pur macht den Reiz dieses Rennens für jeden Fahrer aus, der dabei sein darf.

## Gibt es Gelegenheit, wie wir als Fernsehzuschauer, die Schönheit der Landschaft zu genießen?

**Marcel Kittel:** Das ist unterschiedlich. In ruhigeren Abschnitten ist das durchaus möglich, doch wenn es zur Sache geht, dann bleibt für die Fahrer nur der so genannte Tunnelblick und der reicht nicht über den Straßenrand hinaus. Fernsehzuschauer erfahren wenig über das, wie es nach dem Rennen für die Fahrer weitergeht. Im Bus besteht die Möglichkeit zu duschen. Anschließend wird schon einmal gegessen. Meistens Nudeln wegen der Kohlehydrate. Wir haben bei der Tour unseren eigenen Koch dabei. Dann geht es ins Hotel und dort erfolgen die Massagen. Das Abendessen erfolgt erst ab ca. 21.00 Uhr. Drei Stunden vor dem Rennen wird gefrühstückt und dann beginnt die Vorbereitung auf die nächste Etappe.

## Die Genossenschaft unterstützt seit vielen Jahren den Nachwuchsrad sport in Erfurt. Wie wichtig sind Sponsoren für den Kinder- und Jugendbereich aus Ihrer Sicht?

**Marcel Kittel:** Auch als ich noch in Arn-

stadt im Verein trainierte, waren wir abhängig von der Unterstützung durch Sponsoren. Für Radsport begeisterte Kinder sind die Hürden höher als in anderen Sportarten. Allein die Bekleidung, die an Jahreszeiten und Witterungsbedingungen angepasst werden muss, ist teuer. Es muss auch möglich sein, dass Kinder, deren Eltern ein geringeres Einkommen haben, diesen Sport ausführen können. Radsport darf keine elitäre Sportart sein. Ich habe übrigens mit 13 Jahren mit dem Radsport begonnen. Zwischen 10 und 12 Jahren sehe ich das ideale Einstiegsalter. Doch wer Freude am Radfahren hat, kann eigentlich mit jedem Alter beginnen, sich sportlich zu betätigen.



## Vielen Dank, Marcel Kittel für das Gespräch und weiterhin viel Erfolg.

**Marcel Kittel:** Grüßen möchte ich auf diesem Wege meine ehemalige Hausgemeinschaft in der Oldenburger Straße. Dort habe ich sehr gerne gewohnt. So noch eine Ergänzung von Marcel, die wir gerne aufnehmen.

v.l. Matthias Kittel,  
Vorstand Technik,  
Marcel Kittel und  
Uwe Walzog,  
Prokurist, Leiter  
Marketing/  
Vermietung





# Wir liefen nicht mit, fieberten aber am Sportplatzrand mit!

Am 14. September 2013 startete Herr Torsten Haß den 15. Zooparklauf mit dem ersten Bambinirennen pünktlich um 10:00 Uhr und entließ damit die Knirpse auf den Rundenparkour. Über den gesamten Vormittag erstreckten sich Kinderrennen. Die Kinder konnten kaum den Aufruf ihres Jahrganges erwarten. Beim Rennen wurden sie von den Eltern, Großeltern und uns tatkräftig angefeuert. Gut, dass Mutti oder Vati am Rand standen, um ihren Sprössling in den Arm zu nehmen und zu trösten, denn bei dem ein oder anderen liefen doch bittere Tränen, weil der erhoffte Sieg nicht eingetreten ist. Schnell legte

sich die Traurigkeit und es wurde bei Spiel und Spaß doch noch ein schöner Tag natürlich auch deshalb, weil ausgelassen auf unserer Hüpfburg gesprungen werden konnte.

Nach den kleinen gingen dann die älteren Läufer zum 3 bzw. 9 km Zooparkrennen an den Start.

Wir haben das Geschehen am Rande verfolgt und überlegen, ob wir nicht im nächsten Jahr, vielleicht auch mit einer größeren Gruppe, an den Start gehen.

Jutta Kootz

Sekretärin Marketing/Vermietung



## 2. Wohnungsbörse für Studenten in Erfurt

Der attraktive UNI- bzw. Hochschulstandort Erfurt hat sich unter den Studienanfängern auch überregional herumgesprochen. Für Wohnungssuchende, gibt es Hilfe vom Hochschulladen „Wiesel“. Gemeinsam hat die Genossenschaft am sommerlichen Samstagnachmittag, des 7. Septembers Wohnmöglichkeiten von der eigenen Wohnung bis zur Wohngemeinschaft vorgestellt. Spontan fanden sich erste Mietparteien für WGs. Viele junge Wohnungssuchende versammelten sich um unseren WbG-Stand. Einer nach dem anderen wurde beraten und es wurde neben der eigenen Wohnung ebenso die Wohngemeinschaft nachgefragt. Die Möglichkeit, Wohnungen am selben Tag zu besichtigen, wurde sehr

gern in Anspruch genommen. Für unser Team war es eine logistische Herausforderung, da die angehenden Studenten gleichzeitig mehrere Wohnungen in unterschiedlichen Objekten und Stadtteilen besichtigen wollten – in Lagen mit bester Infrastruktur, Einkaufsmöglichkeiten, öffentlichen Nahverkehr, Radwegenetz. Bezugsfertige Wohnungen von teilsaniert bis saniert wurden angeboten, wichtig und nachgefragt u.a. die technischen Voraussetzungen für den Internetanschluss.

Die Wohnungsbörse war wieder eine gute Möglichkeit den genossenschaftlichen Gedanken einschließlich der umfangreichen Serviceangebote der jüngeren Bevölkerung näher zu bringen.



Uwe Walzog

Prokurist, Leiter Marketing/Vermietung

## MIETER WERBEN MIETER

Überzeugen Sie Freunde, Verwandte, Bekannte und Kollegen von den Vorteilen in einer Genossenschaft zu wohnen. Sie erhalten für jedes neu geworbene Genossenschaftsmitglied eine Prämie in Höhe von 100,00 €. Allerdings unter der Voraussetzung, dass auf dem Mieterkonto des Geworbenen innerhalb der ersten drei Monate keine Mietrückstände eingetreten sind. Ist dieser Tatbestand erfüllt, wird Ihrem Mieterkonto im vierten Monat die Prämie gutgeschrieben. Informationen über unsere Genossenschaft sowie aktuelle

Wohnungsangebote finden Sie im Internet unter [www.wbg-erfurt.de](http://www.wbg-erfurt.de)

### Und so funktioniert´s:

Füllen Sie den nebenstehenden Coupon aus und senden ihn innerhalb von drei Monaten nach Vertragsbeginn an Frau Jutta Kootz in der Geschäftsstelle. Die Zahlung der Prämie ist ausgeschlossen, wenn das werbende Mitglied selbst einen Nachmieter für seine Wohnung gewinnt. Bei Rückfragen wenden Sie sich unter Tel. 7472-201 direkt an unsere Mitarbeiterin.

Ich,

Name, Vorname \_\_\_\_\_

Anschrift \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_

Unterschrift \_\_\_\_\_

**habe Interesse geweckt bei:**

Name, Vorname \_\_\_\_\_

Anschrift \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_

Unterschrift \_\_\_\_\_

Wohnungsbau  
Genossenschaft  
Erfurt.  
mehr als ein Zuhause

echo – Ausgabe 111 – Oktober 2013

Genossenschaftsecho – Nr. 111 – Oktober 2013

## MIETANGEBOTE:

### Große 2-Raumwohnung mit Dusche und Wanne!

komplett neu renovierte 2-Raum-Wohnung mit Balkon, Erstbezug nach Sanierung, Jakob-Kaiser-Ring 17/42, 4. OG

Wohnfläche: ca. 61 m<sup>2</sup>  
Grundmiete: 350 €  
Nebenkosten: 155 €

Vermieter: Frau Croll/Herr Schmidt  
Telefon: 0361 7472-232/-231  
E-Mail: [melani.coll@wbg-erfurt.de](mailto:melani.coll@wbg-erfurt.de)/  
[thomas.schmidt@wbg-erfurt.de](mailto:thomas.schmidt@wbg-erfurt.de)

zzgl. einmalig Eintrittsgeld von 25,00 €  
und Genossenschaftsanteile von 900,00 €



## Berichte aus dem Gäworing

### Parkplatzsuche in Stuttgart

Vom 13. bis 18. Mai dieses Jahres nutzen wir den Gästewohnungstauschring der Genossenschaften zu einer Reise nach Stuttgart. Unsere Eindrücke sind recht zwiespältig.

Die Gästewohnung in der Stuttgarter Heusteigstraße 45 befindet sich in einem rekonstruierten historischem Gebäude. Sie ist für 2 bis 4 Personen eingerichtet (2 Betten, 2 Schlafessel), die Küche ist komplett für 6 Personen mit Geschirr ausgestattet und verfügt über Elektroherd, Mikrowelle, Kaffeemaschine und Wasserkocher. Das Bad besitzt eine moderne Dusche. Bis zur nächsten Stadtbahnstation sind es etwa 5 Minuten, das Stadtzentrum ist in etwa 15 Minuten zu Fuß zu erreichen.

Ungünstig ist die Lage für PKW-Fahrer. In der Heusteigstraße und ihren Nebenstraßen befinden sich nur Kurzzeitparkplätze, die durch eine Lidl-Verkaufsstelle ständig belegt sind, und Anwohnerparkplätze. Die Überwachung durch das Stuttgarter Verkehrsamt ist sehr genau. Nur für 10 Minuten Kofferausladen erhielten wir schon ein Knöllchen über 10 Euro. Parkhäuser



in der Umgebung sind mit über 20 € Tagesgebühren kaum erschwinglich, so dass nur das Abstellen des PKW auf einem Park-und-Ride-Platz am Stadtrand übrigbleibt.

Im Erdgeschoss des Hauses Heusteigstr. 45 befindet sich eine Gaststätte mit Außenplätzen, die abends bis 24 Uhr geöffnet hat. Das führt teilweise zu Geräuschbelästigung (Musik bis in den späten Abend).

**Unser Fazit: Die Gästewohnung ist eine gute Möglichkeit für Stuttgartbesucher, die mit der Bahn anreisen und nicht lärmempfindlich sind. Andere Gäste müssten sich andere Übernachtungsmöglichkeiten in oder bei Stuttgart suchen.**

Hans Dölle  
Sauerdornweg

## ÄNDERUNG IN HAMBURG

Neue Preise für die Übernachtungen in Hamburger Gästewohnung wie folgt:

1-4 Wandsbek	45,- €
7 Winterhude	50,- €
für 4 Personen/jede weitere +	5,- €
Eimsbüttel 1+2	50,- €
Hamm 1	50,- €
Hamm 2	50,- €
für 4 Personen/jede weitere +	5,- €

Ebenso möchten wir alle informieren, dass in Wandsbek (GW 1-4) ab sofort eine Anreise am Samstag, Sonntag und Feiertagen nicht mehr möglich ist!

In den anderen Gästewohnungen ist eine Anreise am Samstag möglich. Eine Anreise am Sonntag und an Feiertagen ist auch hier nicht mehr machbar.

Bei Anfragen übers Internet ist die Buchungsfunktion (Anreise Samstag, Sonntag und Feiertage) gesperrt. In der Buchungsübersicht (Kalender) sind die gesperrten Tage jetzt in gelber Schrift sichtbar.

Herzlichen Dank für Ihr Verständnis.

Unsere Gästewohnung:  
Julius-Leber-Ring 4/27  
(3-Raum-Wohnung,  
für max. 5 Personen)  
[www.gaeworing.de](http://www.gaeworing.de)





# Fit in den Herbst mit dem Chikara Club



Es ist wieder Herbst, die Tage sind noch hell und farbenfroh. Aber hinterm Horizont lauert schon der November-Blues. Nicht mit dem Chikara Club Erfurt!

Wir bringen mit unseren Kursen Freude in Ihren Alltag. Ob Jung, ob Alt, für Jeden ist etwas dabei:

- für Kinder ab 3 Jahre Soundkarate nach italienischem Vorbild – Bewegung und Action mit Musik,
- für Jugendliche Karate,
- für die Erwachsenen Karate, Selbstverteidigung, Aerobic, Pilates, Zumba und Fitness,
- für Oma und Opa „Fit ab 50“ mit Theraband, Pilates, Pezzibällen, oder auch Jukurenkarate oder anderes aus unserem Angebot,
- für schmerzende Rücken jeden Alters Wirbelsäulentraining,
- für die Entspannung Sauna und Massagen.



© Chikara Club Erfurt

Einige Kurse sind mit dem Qualitätssiegel „SPORT PRO GESUNDHEIT“ ausgezeichnet und werden von den Krankenkassen finanziell gefördert.

Und für Inhaber der WbG-ServiceCard gibt's auch Rabatt.

Wenn Sie mehr erfahren möchten, besuchen Sie uns in der Julius-König-Straße 8 in 99085 Erfurt oder im Internet unter [www.kdce.de](http://www.kdce.de) oder [www.chikara-club-erfurt.de](http://www.chikara-club-erfurt.de) oder rufen Sie an: 0361 – 56 26 941

Ihr Servicepartner Chikara Club Erfurt

## MITMACHEN UND GEWINNEN FOTOWETTBEWERB

### Hobbyfotografen aufgepasst!

Wir suchen Motive, die nachbarschaftliches Miteinander zeigen. Senden Sie uns ihre kreativen Bilder zum Thema „**Unsere Nachbarschaft**“ – ob Menschen, Tiere oder Gartenzwerge – lassen Sie Ihrer Kreativität freien Lauf. Wir freuen uns auch über **stimmungsvolle und emotional ansprechende Fotos ihrer Häuser oder des Wohnumfelds.**



Senden Sie uns Ihre Bilder an WbG „Erfurt“ eG, Jutta Kootz, Johannesstr. 59, 99084 Erfurt oder per Mail an [jutta.kootz@wbg-erfurt.de](mailto:jutta.kootz@wbg-erfurt.de) (Stichwort: Fotowettbewerb). Wir freuen uns auf Ihre Einsendungen. Die schönsten Aufnahmen werden ausgelost und es gibt eine schöne Überraschung zu gewinnen.

Es findet eine Juryauswahl statt. Die Gewinner werden im „echo“ – Ausgabe 112 – veröffentlicht. Die Teilnahme am Wettbewerb ist nur einmal möglich. Sachpreise können nicht mit Geld verrechnet werden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit ihrer Teilnahme am Wettbewerb räumen die EinsenderInnen der WbG „Erfurt“ eG ein ausschließliches, zeitlich unbefristetes und kostenfreies Nutzungsrecht ein. Wenn auf Bildern Personen erkennbar sind, müssen die Betroffenen mit der Veröffentlichung einverstanden sein. Die Verantwortung hierfür liegt beim Bildautor.

## KULTURTIPPS

### Domplatz

26.11. – 22.12.2013  
163. Erfurter Weihnachtsmarkt

### Altstadt

10.11.2013  
Kinderstadtführung „Martin & Martin = Martini?“

### Kinder- und Jugendbibliothek

18.10.2013  
Astrid Lindgren Nachmittag

### Alte Oper

19.10.2013  
„Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“

### Theater Waidpeicher

30.10.2013  
Peter Pan“ Puppentheater

### Messe Erfurt

19. – 20.10.2013  
6. Internationale Alpaka-Show  
31.10. – 3.11.2013  
Reisen & Caravan  
2. – 3.11.2013  
sport.aktiv – Die Outdoormesse

### Thüringenhalle

9./10.11.2013  
OSTPRO

### egapark

bis 31.10.10.13  
Leuchtendes Kürbismeer

### Angermuseum

28.9. – 24.11.2013:  
Frank Behrend: Stehende Strömung Malerei und Video

### Kunsthalle Erfurt

19.9. – 24.11.2013: CC classic contemporary: Jessica Backhaus & Gisèle Freund – Fotografie

### Museum für Thüringer Volkskunde

bis 27.10.2013: Ein großes Geschenk: Die Porzellansammlungen Grondhuis und Huben

## ÖFFNUNGSZEITEN

Zu folgenden Öffnungszeiten sind die Seniorenbetreuerinnen in den **Nachbarschaftstreffs** für Sie da:

### Warschauer Str. 1/06

Mi 14.00 bis 17.00 Uhr Angebote

### Sofioter Str. 3/21

Do 10.00 bis 11.00 Uhr Qigong  
14.00 bis 17.00 Uhr Angebote

### Prager Str. 6/Aufgang C

Mo 14.00 bis 16.00 Uhr  
Kurs „Gedächtnistraining“  
Di 09.30 bis 11.00 Uhr Qigong  
12.00 Uhr gemeins. Mittagessen  
14.00 bis 17.00 Uhr Angebote

### Hanoier Str. 1/11

Do 09.00 bis 10.00 Uhr Englisch  
– Gruppe 1  
Do 10.30 bis 11.30 Uhr Englisch  
– Gruppe 2  
Do 14.00 bis 17.00 Uhr Kaffeetreff

### Körnerstr. 2/05

nach Anfrage und Absprache

### Julius-Leber-Ring 4/16

Di ab 14.00 Uhr Büchercafé und Spiele  
Do 14.00 bis 17.00 Uhr Kaffeetreff

### Bewohnerservice Györer Str. 2/Z31

Beratungszeit:  
täglich 10.00 bis 12.00 Uhr  
Mi 14.00 bis 16.00 Uhr  
Veranstaltungen

### Sauerdornweg 3

nach Anfrage und Absprache  
Do 10.00 bis 11.00 Uhr Gymnastik für Junggebliebene

### Juri-Gagarin-Ring 126b

jeden letzten Montag im Monat von 14.00 bis 17.00 Uhr Kaffeetreff

Änderungen vorbehalten

## VORSCHAU

Weitere **Veranstaltungen** sind in Vorbereitung. Infos erhalten Sie über unseren **Ansprechpartner: Herrn Christian Meier**, Telefon 7472-141, unsere **Seniorenbetreuerinnen** oder in den **Hausinformationskästen** und im **Internet** unter [www.wbg-erfurt.de](http://www.wbg-erfurt.de).

## Wie ein Tag am Meer...

...verspricht die Werbung der „Salzgrotte“ in Dittelstedt. Der „Salzdom“ in der Schillerstraße bezeichnet es als „Kur – ohne zu verreisen“. Neugierig geworden, beschlossen wir es einfach mal auszuprobieren. So machten sich 2 Gruppen auf den Weg nach Dittelstedt und 2 in die Schillerstraße. Hier wie da konnten wir auf bequemen Liegen 45 Minuten relaxen, salzhaltige Luft atmen, leise Musik hören und das farbige Lichtspiel beobachten. Neben dem Wellnesseffekt gibt es auch einen positiven Einfluss auf die Gesundheit, u.a. der Atmungsorgane und der Haut. Deswegen trägt sich der eine oder andere mit dem Gedanken, die Angebote vom „Salzdom“ und „Salzgrotte“ öfter zu genießen. Die Ausflüge nach Dittelstedt wurden noch bereichert durch einen Besuch im „Zimmermann-Canadian Chocolates and more“, wo wir uns Kaffee, Eis oder Gebäck schmecken ließen. Kaffee



und Kuchen gab es auch nach dem Besuch des Salzdoms und zwar im Rieth. So erlebte jede Gruppe einen angenehmen, wohltuenden und interessanten Ausflug.

Ihre Frau Zink

## Sommerfest im Bewohnerservice

Das diesjährige Sommerfest des Bewohnerservice in der Györer Straße 1–7 fand am Mittwoch, den 07.08.2013 statt. Da alle Nachbarn fleißig ihren BWS aufsuchten, hat uns in diesem Jahr Petrus mit reichlich Sonne verwöhnt. In fröhlicher Runde ließen wir uns Bratwürste und gegrillte sowie süß-sauer eingelegte Zucchini schmecken. Neben Bier, Radler und alkoholfreiem Sekt, Apfelschorle und Wasser genehmigten wir uns auch das eine oder andere geistige Getränk. Bei leiser Musik und lustigen Anekdoten verbrachten alle einen angenehmen

und entspannten Nachmittag. Ein großes Dankeschön für ein gelungenes Sommerfest gilt an dieser Stelle: Herrn Inerowicz, der die Biertischgarnituren und die Sonnenschirme von der WbG "Erfurt" eG zur Györer Straße und zurück transportierte, Herrn N. Gnüg, Herrn Th. Schmidt, Herrn U. Lippold und Herrn R. Meier für den Auf- und Abbau, fürs Getränkeeinkaufen und fürs Braten. Allen hat es gut gefallen und wir freuen uns schon aufs nächste Sommerfest.

Ihre Frau Schmidt





## Englisch für Anfänger Teil 2...

...begann nun, nachdem der erste Kurs weiterhin sehr gut angenommen wird, Anfang September in unserem Nachbarschaftstreff in der Hanoier Str.1. Da die Nachfrage sehr groß war, haben wir uns entschlossen eine zweite Gruppe zu eröffnen. Auch hier treffen sich „Sprachanfänger“ einmal wöchentlich immer donnerstags von 10:30 – 11:30 Uhr.

Eine dritte Gruppe ist ab Januar 2014 in Planung und findet, wenn sich genügend Interessenten melden, dann immer dienstags von 9:00 Uhr –

10:00 Uhr im Nachbarschaftstreff Sauerdornweg 3 statt. Sollten Sie Interesse an Gruppe 2 oder Gruppe 3 haben, dann melden Sie sich doch einfach bei uns.



## Fingertheater...

...für die Kleinsten unserer Besucher. In unendlicher Geduld haben die Mamas unserer Krabbelgruppe aus Moosgummi kleine niedliche Fingerpuppen hergestellt, um dann bei ihren Kindern für etwas Verwirrung zu sorgen.

Wieso kann Mamas Finger plötzlich fliegen oder ist zur Giraffe geworden? Nicht weinen Sophia, alles in Ordnung, hier ist der Finger ja wieder und schwups wieder Elefant. Durchatmen und die Mama für ihre Arbeit mit einem Lächeln belohnen. Ein Spaß für Alle am Ende.

*Ihre Frau Dittmar*



## PROGRAMM/INFOS

Das vielfältige Monatsprogramm könnt ihr in der Spielwohnung erfahren. Alle Kinder sind herzlich eingeladen und willkommen. Weitere Termine werden per Aushang und im Internet unter [www.wbg-erfurt.de](http://www.wbg-erfurt.de) rechtzeitig bekannt gegeben.

## ANSPRECHPARTNER

**Fragen zu Nachbarschaftstreffs, Seniorenbetreuung, Beratung etc.**  
Herr Christian Meier,  
Tel. 0361 7472-141

**Gibt's Fragen zur Spielwohnung?**  
Telefon Spielwohnung  
0176 41278223  
Herr Christian Meier,  
Tel. 0361 7472-141

## ÖFFNUNGSZEITEN

**Spielwohnung Sofioter Str. 1-3**

Kinderbetreuung, Bastelangebote, Elterncafé u.v.m.  
Mo bis Fr 14.00 bis 17.00 Uhr

**Krabbelgruppe**  
Mo und Mi 10.00 bis 12.00 Uhr

Die private Nutzung für Kindergeburtstage am Wochenende ist kostenfrei möglich (Montag bis Freitag nach 17.30 Uhr).

## Was einer nicht schafft – schaffen viele!

Unterstützen Sie unsere Vereinsarbeit durch Spenden!

### Unsere Aufgaben

- Finanzielle Unterstützung von in Not Geratenen
- Schaffung und Förderung von Begegnungsmöglichkeiten für Jugendliche und Senioren
- Initiierung und Förderung von Selbst- und Nachbarschaftshilfe

Für Ihre Einzahlung auf unser Vereinskonto **Konto-Nr. 91 67 18, BLZ 120 300 00, Deutsche Kreditbank AG, Niederlassung Erfurt** Verwendungszweck: „Spende Verein Echo“ danken wir Ihnen bereits im Voraus.

**Oder werden Sie Mitglied!**

**Ansprechpartner:**

Herr Christian Meier, Tel. 0361 7472-141  
Frau Diana Horst, Tel. 0361 7472-470



Verein der WbG "Erfurt" eG  
zur **Nachbarschaftshilfe**  
und zur **Hilfe in Not** e.V.



## HERZLICHSTE GLÜCKWÜNSCHE

*Wir wünschen all unseren Genossenschaftsmitgliedern, die in den letzten Monaten Geburtstag hatten, alles Gute, vor allem beste und stabile Gesundheit, Optimismus, viel Freude am Leben und die Erfüllung ihrer persönlichen Wünsche.*



© picsfive – Fotolia.com

### zum 75. Geburtstag

Anneliese Michaelis  
Horst Rommel  
Gerhard Schmidt  
Ursula Budeke  
Lubert Thiele  
Sigrid Müller  
Gisela Hähnel  
Inge Gauer  
Brigitte Fenger  
Lore Tornier  
Heinz Günther Fischer  
Gudrun Meitrodt  
Ursula Seese  
Gerda Wolter  
Wolfgang Hoyer  
Werner Dietrich

Gisela Lips  
Karl Heinz Grunow  
Ilse Aersel  
Gudrun Karl  
Christel Uhlig  
Brigitta Moeller  
Christa Wiesener  
Reinhard Tesch  
Adolf Hayn  
Margot Barnkoth  
Ingrid Städter  
Paul Zöpf  
Karla Henkel  
Barbara Kiefer  
Werner Heidmann  
Anneliese Kestner  
Gisela Rippl

Gisela Georgy  
Rose Kaiser  
Waltraud Nestler  
Inge Seifert  
Barbara Ittershagen

### zum 85. Geburtstag

Helga Matthes  
Ruth Roth  
Theresia Worm-Rost  
Herta Jödicke  
Ursula Glock  
Jürgen Pirl  
Ingeborg Blüher  
Hans-Joachim Hesse  
Ruth Karlstedt  
Christellore Jamborek  
Anna Bienert  
Roland Babor

### zum 80. Geburtstag

Karl-Heinz Freitag  
Ruth Triebel  
Hanni John  
Dr.med. Wolfgang Barthel  
Rudolf Lindner  
Harry Ohmann  
Ingrid Hott  
Ruth Wintjes

## Wir gratulieren ganz besonders herzlich zum 90. Geburtstag:



## HERZLICH WILLKOMMEN – unseren kleinen und jüngsten Mietern

*Hallo, gestatten Sie, dass wir uns vorstellen: wir sind Melina Lober (geb. Juni 2013, Bild 1) und Milena Nittmann (geb. Juli 2013, Bild 2) – wir sind die neuen Mieter der WbG "Erfurt" eG.*

Gern begrüßen wir auch Ihren Nachwuchs in unserer Mitgliederzeitung. Für die Veröffentlichung in einer der kommenden Ausgaben möchten wir uns mit einer Gutschrift im Wert von 30,- Euro auf Ihrem Mietenkonto er-

kenntlich zeigen. Wir freuen uns auf Ihre Zusendungen, die Sie bitte zu Händen Frau Annette Zander an die Geschäftsstelle oder per E-Mail an [annette.zander@wbg-erfurt.de](mailto:annette.zander@wbg-erfurt.de) schicken.





## Basteltipp

### Herbstlicher Schmuck aus Naturmaterialien

Bei einem Spaziergang im Herbst kann man viele tolle Dinge – wie z.B. Kastanien, Nüsse oder Hagebutten – finden, die sich zu Schmuck weiterverarbeiten lassen, indem man sie wie Perlen auf eine Schnur fädelt. Dazu müssen allerdings ein paar Löcher gebohrt werden. Lass dir hierbei lieber von deinen Eltern oder einem anderen Erwachsenen helfen.

Wenn du möchtest, kannst du deine neuen Perlen auch bemalen. Nimm hierfür am Besten Acrylfarbe. Achtung: verwende beim Anmalen eine Unterlage, damit du keine Flecken hinterlässt, wo keine hingehören.

Auf diese Art kannst du nicht nur Ketten und Armbänder herstellen, du kannst auch eine schicke Girlande basteln, mit der du dein Zimmer schmücken kannst, indem du eine längere Schnur verwendest.

echo-Redaktion

## Wissenswert

### Warum werden im Herbst die Blätter bunt?

Jedes Jahr färbt der Herbst die Blätter an den Bäumen gelb, orange oder rot. Doch warum ist das so?

Bäume brauchen genügend Nährstoffe, um einen kalten Winter zu überstehen. Außerdem müssen sie im Frühjahr wieder neue Blätter bilden. Weil im Herbst und im Winter die Sonne nicht sehr lange scheint und es sehr kalt ist, bekommt ein Baum nicht genügend Nährstoffe, um alle Teile des Baumes, also Blätter, Äste und Stamm zu versorgen. Also entzieht der Baum den Blättern Nährstoffe, um zu  
Stamm und

Äste ausreichend nähren zu können. Dabei verschwindet gleichzeitig der grüne Farbstoff, der sonst den Blättern ihre typische Farbe gibt. Übrig bleiben je nach Baumart rote, orange oder gelbe Blätter.

Aber die Bäume haben in der kalten Jahreszeit noch ein anderes Problem: durch die Kälte beginnt das Wasser im Boden zu gefrieren, das heißt, der Baum kann weniger Wasser nutzen. Weil der Baum ohne seine Blätter viel weniger Wasser benötigt, wirft er sie schließlich ab.

Wenn es im Frühjahr wärmer wird und das Eis taut, bildet der Baum wieder neue Blätter.

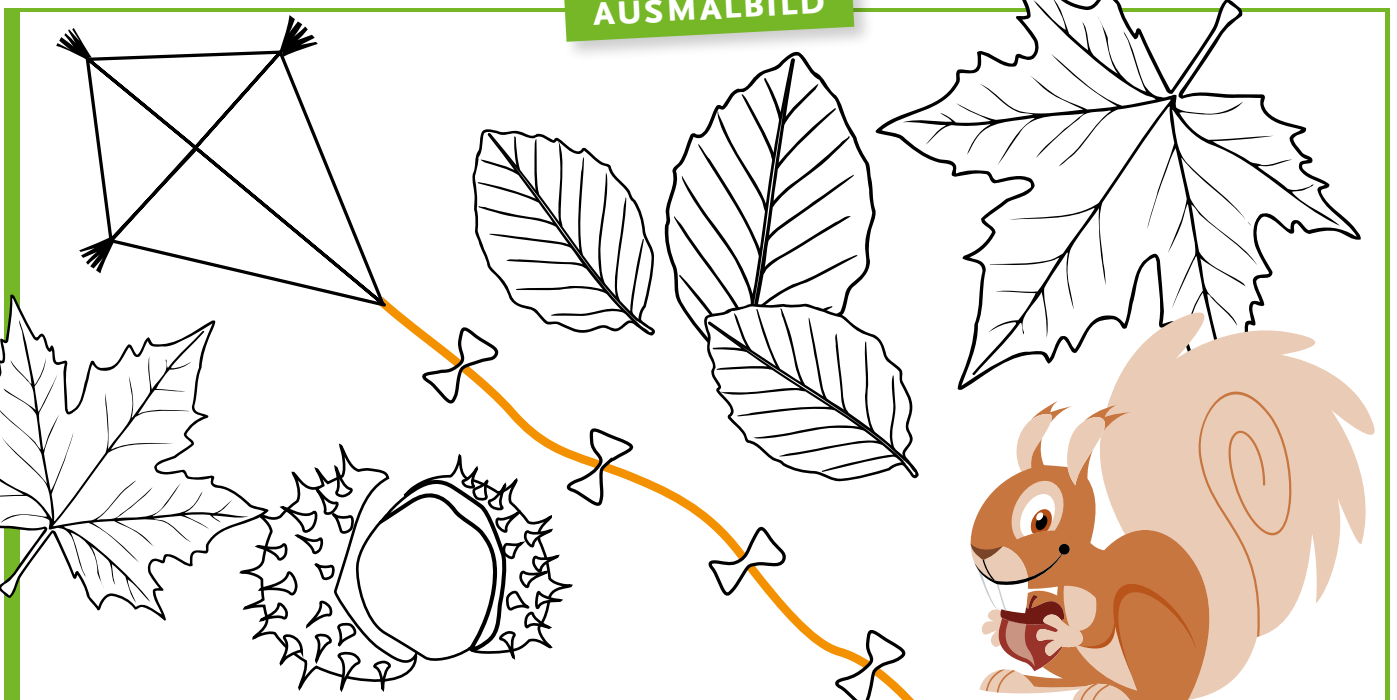


## RÄTSEL

Stacheln hab ich wie ein Igel,  
Ei, sieht das nicht lustig aus?  
Purzle ich vom Baum herunter,  
springt ein braunes Männlein raus.

(Die Kastanie)

## AUSMALBILD



## BUGA 2021 in Erfurt: GartenKulturStadt

Als Mitglied im Verein „Freunde der BUGA Erfurt 2021 e.V.“ suchte der Regionalverband der Erfurter Genossenschaften nach einem Projekt, das über die noch verbleibenden acht Jahre mit „wächst“ und eine Aufwertung sowohl der Wohnquartiere der drei größten Erfurter WBGs „Erfurt“, Einheit und Zukunft als auch der Stadt Erfurt garantiert.

In Kooperation mit den Grone-Bildungszentren Erfurt/Weimar wurden stabile Doppelliegen für den Außenbereich hergestellt, die die Erfurter und die Besucher der Stadt zum Verweilen und Entspannen einladen sollen. Die ersten drei Liegen wurden auf die ega gebracht und dort in unmittelbarer Nähe des neuen Lesepavillons aufgestellt.

Die Tauglichkeit dieses Liegemöbels zum Verweilen und zum Schmökern in Werken aus dem mit zahlreichen Büchern ausgestatteten Lesepavillon testete die Geschäftsführerin der Erfurter Garten- und Ausstellungs GmbH, Frau Kathrin Weiß (links im Bild), gemeinsam mit der Geschäftsführerin des Regionalverbandes, Frau Dr. Kerstin Waterstradt.

Bis 2021 und bis zur BUGA sollen noch weitere Liegen an attraktiven und zentralen Standorten in der Stadt aufgestellt werden, deren Erhaltung und Pflege auch nach 2021 in der Verantwortung des Regionalverbandes liegen.

Aber bis es so weit ist, können Neugierige gern schon auf der ega mit spannender Lektüre aus dem Lesepavillon in Händen auf den Liegen ent- und ausspannen.



Fotos: grafiker.org

## BLESSUREN

